# **Terroir Moselle fördert den Moselweinverkauf in den Ländern der Großregion**

Auftaktveranstaltung des dreijährigen Projektes in Cloef-Atrium (Orscholz, Saarland) am Dienstag, den 20.11.2018

**Durch ein dreijähriges EU-gefördertes Projekt will die Vereinigung Moselweingüter beim Gewinnen von grenznahen Kunden über das Thema WeinArchitektur unterstützen.**

Die 11,5 Millionen Einwohner der Großregion bieten den Winzerinnen und Winzern des Moseltals einen sehr offenen und noch unerschlossenen Markt.

Die Terroir Moselle EWIV (siehe Kasten) möchte allen Weingüter des europäischen Moseltals ermöglichen, an neue Märkte jenseits der inneren Grenzen der Großregion zu kommen. Neue in Frankreich, Luxemburg, Belgien und Deutschland lebende Kunden sollen durch ein schmackhaftes und attraktives Angebot rund um Wein, Architektur und Baukultur angelockt werden.

Zusätzlich werden auch Zollämter und die Industrie- und Handelskammern an einer besseren Vermittlung der notwendigen administrativen Exportschritte an die WinzerInnen arbeiten und ggf. administrative Hürden im grenznahen Verkauf abbauen.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt mithilfe einer EU-Förderung über das INTERREG-Programm mit einer Gesamtdauer von drei Jahren.

**Sich über die Grenze hinweg trauen**

Die Winzer des Moseltals produzieren Wein in unmittelbarer Nähe einer oder mehrerer Grenzen. Auf der anderen Seite der Grenze warten neugierige Kunden darauf, den Wein und die (Bau)Kultur der jeweils anderen Region kennenzulernen. Oftmals verhindern sprachliche, kulturelle und administrative Hürden den Kontakt und das Kennenlernen zwischen Produzenten und Weininteressierten und somit schließlich auch den Verkauf des Weines. Terroir Moselle möchte dieser Problematik entgegenwirken und die Lust auf eine Entdeckung der Wein- und Architektur-Besonderheiten des europäischen Moseltals bei den Bewohnern diesseits und jenseits der Grenze wecken. „Weinliebhaber, gerade auch die jüngeren, wollen inzwischen den Wein und seine Herkunft mit allen Sinnen erleben und genießen.“ (Zitat Website der Architekturkammer Rheinland-Pfalz). Der Wein ist nicht mehr allein das Zweck eines Tagesausflugs oder eines Kurztrips: der Wein wird mit der Entdeckung einer langjährigen oder modernen Baukultur in Verbindung gebracht, eine Erfahrung mit allen Sinnen. Wein- und Baukultur zusammen sind Zeugen der Einzigartigkeit der verschiedenen Region eines grenzenlosen Moseltals: in jeder Teilregion entstehen unterschiedliche Weine, verschiedene Rebsorten stehen in Verbindung mit den charakteristischen Bauten in den Winzerdörfern. Das Kennenlernen der Mittelmosel mit seinen schiefergeprägten Weingütern und dem dazu passenden mineralischen Riesling kann am gleichen Tag stattfinden wie das Entdecken der etwas unbekannteren lothringischen Winzerdörfer mit deren Lanhäusern, die dortigen Kalkgestein zusammen mit einem Glas Auxerrois. Kurzgefasst: das Kennenlernen einer Teilregion weckt die Lust auf das Entdecken der ganzen Vielfalt der Weine und der geschichtsträchtigen Bauten des gesamten Moseltals.

Durch Schulungen soll für die WinzerInnen auch das Geschäft mit Kunden der Grossregion, sowie der direkte Weinverkauf im naheliegenden Ausland erleichtert werden: Themen wie Zollformalitäten, kulturelle Besonderheiten und Grundkenntnisse der benötigten Fachsprache werden im Rahmen dieser Schulungen „Fit für den Export“ vermittelt.

Terroir Moselle EWIV ist eine grenzüberschreitende Vereinigung, welche die Moselweine der drei Länder (Frankreich, Luxemburg und Deutschland) zu mehr Bekanntheit verhelfen will. Sie besteht aus 19 Winzer- und Touristischen Organisationen des gesamten Tals. Die EWIV wurde 2013 gegründet und wurde über das LEADER-Programm (Europäischer Fonds für die ländliche Entwicklung) am Anfang finanziert. Die Zusammenarbeit zwischen Winzer- und touristischen Organisationen der drei Moselländer besteht bereits seit 2010.

**Eckdaten des INTERREG-Projektes**

Projektträger: Terroir Moselle EWIV

Dauer: 3 Jahren (November 2018 – November 2021);

Budget: 446 427,56 €

davon 60% EFRE-Mittel (Europäische Fonds für Regionalen Entwicklung)

40 % aus nationalen Kofinanzierung: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Ministerium des Finanzen Rheinland-Pfalz, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes, Ministère de l’Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des Consommateurs du Luxembourg, Région Grand Est